

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis 1 Mark für 1 Exemplar, jedes weitere bis zu 5 Exemplaren direkt unter einer Adresse bezogen 75 Pfennig.

Die Ameise.

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber 'ein Ganzes' werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Redaktion u. Expedition:
Charlottenburg,
Englische Straße Nr. 24 II.

Insertionsgebühren für die gewöhnliche Zeile 20 Pf. — Arbeitsmarkt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentgeltlich.

Organ des Gewerkevereins der Porzellan- etc. Arbeiter, des Reise-Unterstützungsverbandes Dresden und der Reise- und Unterstützungskasse Magdeburg.

Eigenthum des Gewerkevereins.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen und sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Amtlicher Theil.

106. Vorstandssitzung des Gewerkevereins vom 16. Oktober 1891.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Unterstützungssachen, 3) Kassenbericht pro III. Quartal 1891.

Entschuldigt fehlt Herr Danner, ohne Entschuldigung die Herren Scranowik, Klose und Lenz II.

Die Sitzung wird vom stellv. Vorsitzenden Hrn. Grunert um 10 Uhr eröffnet. Das Protokoll der 105. Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Punkt 1. Von Kassel liegt Mitteilung vor, daß daselbst ein Ortsverein mit 12 Mitgliedern begründet werden kann, und soll dieserhalb Material nach dort gesandt werden. — Von Kottmar wird bevorstehende Lohn Differenz gemeldet wegen eines Abzugs von 20 pCt. an den Löhnen. Wie aber später durch Telegramm gemeldet, sei die Angelegenheit beigelegt. — In Neuleiningen wird der neu gewählte Vorsitzende Zahn bestätigt. — Das Malerpersonal von Selb (Bahnhof) fragt an, unter welchen Bedingungen dasselbe dem Gewerkeverein beitreten könne, und beschließt der Hauptvorstand, diese Angelegenheit der Generalversammlung zu unterbreiten behufs Beschlussfassung. — Von Coburg wird Aufnahme eines Ehrenmitgliedes beantragt, welches Verlangen aber abgewiesen werden muß auf Grund des § 4, Abschnitt 2 unserer Statuten.

Punkt 2. a) In der Angelegenheit des Mitgliedes Hr. 5178, Machold, wird noch nähere Recherche beschlossen. — Ebenso in Sachen des Mitgliedes Heinrich bei Telsch. — Dem Mitgliede Wischeropp-Neuhaldensleben, welches wegen Zugehörigkeit zum Gewerkeverein gemeldet wurde, wird die Unterstützung nach § 39 gewährt. — In Margarethenhütte sind Arbeitsdifferenzen entstanden wegen Defektabzug u. c., und hat das dortige Dreherpersonal, ohne vorherige Meldung an den Hauptvorstand, gekündigt; dies wird gerügt. Es sollen noch Erhebungen daselbst stattfinden, wer und wie viel von unseren Mitgliedern daran theilhaft sind und demnächst die ganze Angelegenheit der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. — Ebenso soll in der Angelegenheit, betr. die Arbeitsniederlegung bei Bühl u. Söhne in Großbreitenbach gehandelt werden. — Dem Mitgliede Koch-Zimmermann wird wegen Lohnkürzung die Unterstützung nach § 39 bewilligt.

b) Umzugskosten. Dem Mitgliede Boesener-Neuhaldensleben wird die Hälfte der Unkosten bewilligt. — Ebenso dem Mitgliede Knecht von Golditz nach Margarethenhütte in Höhe von 15,16 Mk.

c) Arbeitslosen-Unterstützung wird bewilligt an: 1. Seel in Plauen wegen Arbeitsmangel vom 25. Septbr. ab; 2. Lange in Spandau wegen unrechtmäßiger Behandlung in Arbeitslosen, 3. Bernau in Frankfurt a. O., welcher ohne Grund entlassen ist, und 4. Ziebarth, ebenda, aus demselben Grunde; 5. Knabe in Gräfenroda, welcher wegen schlechten Geschäftsganges entlassen ist; derselbe hat bis zum 16. August gearbeitet, die Arbeitslosigkeit aber erst am 10. Oktober beim Ausschuss gemeldet, laut Statut also erst vom 10. Oktober ab unterstützungsberechtigt. — In Sachen des Mitgliedes Gold-Buckau sollen noch nähere Recherchen eingeholt werden; die Anspruchsberechtigung des Mitgliedes Börner-Neuhaldensleben hat sich herausgestellt, und soll demgemäß Antragsformular eingefordert werden.

d) Fahrkosten erhielten: Das Mitglied Nr. 10849 in Oberhohndorf nach Köln bei Meisen 4,20 Mk.; Mitglied Kilian können erst Fahrkosten angewiesen werden, wenn derselbe einen bestimmten Arbeitsplatz angiebt; bei Mitglied Hank-Mittweiser ist erst festzustellen, nach welchem Reichenbach er fahren will, und die Angelegenheit des Mitgliedes Reichenbach, welcher von Ann nach Magdeburg Fahrkosten beantragt, muß erst durch den Ausschuss in Magdeburg bestätigt werden.

e) Nothfall-Unterstützung: Mitglied Klügel-Mittweiser beantragt wegen geringen Verdienstes, Krankheit u. c., 20 Mk.; es werden demselben 10 Mk. bewilligt. — Dem ausgesteuerten Mitgliede Baumann-Zimmermann, welcher 30 Mk. beantragte, werden wegen noch vorhandenen Vermögens nur 10 Mk. bewilligt. — Beim Mitgliede A. Schmidt-Manebach, welcher wegen Krankheit der Frau und Kinder und Todesfall in der Familie Unterstützung beantragte, sollen noch Beläge und Rechnungen zur Einsicht eingefordert werden.

Punkt 3 wird vertagt. — Schluß der Sitzung 12 Uhr.

Der Vorstand.

C. Grunert,
stellv. Vorsitzender.

J. Bey,
Hauptkassier.

77. Vorstandssitzung der Kranken- und Begräbniskasse (e. G.) vom 16. Oktober 1891.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Verschiedenes, 3) Kassenbericht pro III. Quartal 1891.

Die Sitzung wird vom stellv. Vorsitzenden Hrn. C. Grunert eröffnet. Entschuldigt fehlt Hr. Danner, ohne Entschuldigung die Herren Klose, Scranowik und Lenz II., wegen Krankheit Lenz I. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Punkt 1. Die Königl. Kasse in Berlin hat der Krankentasse Anweisung zugehen lassen, für Behandlung des Hauptkassierers Hrn. C. Lenz täglich 2 Mk. zu zahlen, welcher Forderung nachgegeben wird. — Mitglied Käufer macht dem Vorstande die Anzeige, daß das Mitglied Trautloff während seines Krankseins gearbeitet habe; da Tr. bereits gesund gemeldet, wird von weiteren Recherchen abgesehen. — Die Mitglieder Eckelt und Leps-Zimmermann beantragen Drillen, welche für beide bewilligt werden.

Punkt 2. Die Mandate für die Krankentassen-Abgeordneten zur Generalversammlung werden hier ausgetheilt. — Die ausstehenden Stichwahlen müssen bis zum 23. d. M. vollzogen sein, da dies gesetzliche Vorschrift ist.

Punkt 3 bleibt wegen vorgeschrittener Zeit unerledigt. — Schluß der Sitzung 12 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

C. Grunert,
stellv. Vorsitzender.

J. Bey,
Hauptkassier.

107. Vorstandssitzung des Gewerkevereins vom 21. Oktbr. 1891.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Unterstützungssachen.

Die Sitzung wird um 9 1/2 Uhr vom stellvertretenden Vorsitzenden C. Grunert eröffnet. Ohne Entschuldigung fehlen die Herren Klose und Ludwig. Krank Hr. Lenz I.

Punkt 1. Von Margarethenhütte liegt Bescheid vor, wer von unseren Mitgliedern bei der ausgebrochenen Arbeitsdifferenz dort theilhaft ist, die Anspruchsberechtigung auf Differenz-Unterstützung derselben soll festgestellt werden. — In Angelegenheit des Mitgliedes Wischeropp-Neuhaldensleben wird mitgetheilt, daß die Arbeitslosigkeit erst am 10. d. M. begonnen hat. — Mitglied Möhr Nr. 4531 von Eisenberg, welcher als Verkäufer im Konsum fungiert, darf auch als solcher fernerhin Mitglied bleiben.

Punkt 2. a) Mitglied Nr. 737, Schönwälder in Eisenberg, beantragt Fahrkosten von Wildenburg nach Eisenberg. Derselbe ist vom Militär entlassen worden, ist aber bis heute hierher noch nicht vom Militär zurückgemeldet, hat auch nach der Entlassung vom Militär kein neues Gesundheitsattest beigebracht. Beides ist aber erst zu bewerkstelligen.

b) Fahrkosten werden bewilligt: 1) an Mitglied Nr. 4681, Werner-Eisenberg, welcher Arbeitslosen-Unterstützung bezieht, nach Plauen bei Anstalt in Höhe von 2,34 Mk.; 2) für Mitglied Bengsch-Annaburg, welcher als Zeuge nach Wittenberg fahren mußte, in Höhe von 1,20 Mk.; 3) dem Mitgliede Nr. 5178, Machold-Selb, nach Lenz in Höhe von 2,90 Mk.; 4) dem Mitgliede Nr. 1254, Jacoby-Rebau, nach Spandau, doch soll demselben abgerathen werden, daselbst in Arbeit zu treten, anderenfalls können ihm keine Umzugskosten bewilligt werden.

c) Arbeitslosenunterstützung wird bewilligt: 1) dem Mitgliede Nr. 1728 Börner, für den jetzt auch das Antragsformular eingegangen war; 2) dem Mitgliede Nr. 2052, Alb. Fischer-Waldenburg, vom 12. 10. ab; 3) dem Mitgliede Nr. 2987, Kilian-Selb, nach beendeter Kündigungsfrist, also vom 22. 10. ab; 4) dem Mitgliede Nr. 1724, Schramm-Rebau, vom 16. 9. ab; derselbe befindet sich auf der Reise und soll ihm die Unterstützung nach dem von ihm angegebenen Bestimmungsorte gesandt werden; 5) dem Mitgliede Nr. 2981, Herrn-Mannbach, vom 10. 10. ab. — Mitglied Nr. 3042, Reichenbach, steht Magdeburg, wird aufgefordert, sein Leihungsbuch erst zu beschaffen, da dasselbe nicht an den Hauptkassier eingekündet ist, wie angegeben, auch sollen noch nähere Feststellungen gemacht werden, welcher Art die Arbeitsdifferenzen waren, welche seine Entlassung bezweckten.

e) Nothfallunterstützung wurde bewilligt: 1) dem Mitgliede Nr. 2173, Söhn-Welken, wenn derselbe noch andere Beläge und Rechnungen als die gesandten hier einreichen kann, resp. dem dortigen Ausschuss zur Prüfung vorlegt; 2) dem Mitgliede Nr. 1257, Marx-Machold, 20 Mk., wenn er ebenfalls dem stellvertretenden Vorsitzenden noch die fehlenden Beläge vorweisen kann. — Dem Mitgliede Nr. 4662, Gerhard-Untersdorf, soll erst Antragsformular einreichen. — Schluß 11 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

C. Grunert,
stellv. Vorsitzender.

J. Bey,
Hauptkassier.

**78. Vorstandssitzung der Kranken- und Begräbniskasse (c. S.)
vom 21. Oktober 1891.**

Tagesordnung: 1) Mittheilungen.

Die Sitzung wird vom stellv. Vorsitzenden Hrn. C. Grunert um 11 1/2 Uhr eröffnet. Anwesend sämtliche Vorstandsmitglieder außer Hrn. Klose und Ludwig. Als krank entschuldigt Hr. Lenz I.

Vom Königl. Polizei-Präsidium in Berlin ist eine beglaubigte Abschrift des Protokolls der Sitzung vom 25. September d. J. (in welcher der Beschluß gefaßt wurde, den Reservefonds um die vom Königl. Oberpräsidium geforderte Summe zu erhöhen) resp. Vorlegung des Protokollbuches gefordert worden. Der Vorstand beschließt, eine Abschrift einzusenden und dieselbe vom Bezirksvorsteher beglaubigen zu lassen. — In Angelegenheit Reichel-Königszeit wird beschlossen, daß N. den einen Theil der Doppelversicherung zurückzahlen hat.

Der Vorstand.

C. Grunert,
stellv. Vorsteher.

S. Bey,
Hauptkassirer.

**Gemeinsame Sitzung der Vorstände des Gewerkevereins und des
Dresdener Reisegelehdverbandes vom 16. Oktober 1891.**

Anfang 9 1/2 Uhr. Eröffnet durch den stellv. Vorsitzenden des Gewerkevereins Hrn. Grunert. Entschuldigt fehlt Hr. Danner, unentschuldig die Herren Ludwig, Klose, Cronowitz, Lenz II.

Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Sitzung, welches genehmigt wird.

Der Hauptkassirer des Gewerkevereins Hr. Bey macht bekannt, daß die Vorbereitungen für die Generalversammlung getroffen sind. Die Kommissionsmitglieder bestätigen, daß Alles geschehen und gut vorbereitet ist. Auch die Delegirtenwahlen sind vollendet bis auf drei Stichwahlen. Die Mandate für die Delegirten gehen morgen von hier ab. Die Wahlergebnisse sind von der Kommission geprüft und zusammengestellt. Die Begrüßung der Abgeordneten am Sonnabend Nachmittag wird Hr. Fetzke übernehmen und die Eröffnungsrede am Sonnabend Abend wird Hrn. Th. Fischer übertragen.

Der allgemeine Geschäftsbericht wird diesmal ausfallen müssen, weil der Hauptkassirer Hr. Lenz I durch Krankheit am Erscheinen auf der Generalversammlung leider verhindert ist. Der Revisionsbericht wird von den Revisoren erstattet werden. Die Besprechung über Punkt 3 der Tagesordnung der Generalversammlung wird Hr. Bey übernehmen. Zu Punkt 4 derselben Tagesordnung werden die Referate den Herren Wagner-Großbreitenbach und Triebel-Mudolstadt übertragen.

Zu Punkt 5, Eintritt der Verschmelzung beider Verbände, wird beschlossen, wegen der großen Arbeit der vorzubereitenden Schritte den Termin der Verschmelzung auf den 1. Januar n. J. zu verlegen. Das Referat zu Punkt 6 wird Hr. Bey übernehmen, und über „besondere Anträge“ wird Hr. Huve referiren.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung wird die Vorbesprechung heute vertagt bis zur nächsten gemeinsamen Sitzung in der nächsten Woche; die heute abwesenden Vorstandsmitglieder sollen hierzu schriftlich eingeladen werden. — Für die Herstellung einer Doppelnummer der „Ameise“ wird nachträglich Genehmigung eingeholt und ertheilt. — Für allgemeine Ausgaben für die Generalversammlung werden von Hrn. Bey 30 Mk., von Hrn. Fetzke 50 Mk., von Hrn. Jarges 40 Mk. beantragt, während Hr. Th. Fischer Antrag Bey befürwortet. Nach längerer Debatte wird der Antrag Fetzke angenommen. Diesen Betrag hat die Hauptkassie des Gewerkevereins zu decken. —

Die Einladung des Obmannes des Gewerkevereins Hrn. Kamin zur Generalversammlung wird gutgeheißen. Zum Schrift- und Protokollführer der Generalversammlung wird Hr. Schriftführer Müller aus Berlin bestimmt. — Anträge, welche noch verspätet eingehen, sollen der Generalversammlung vorgelegt werden, welche darüber Beschluß fassen soll. —

Die offiziell. Vertretung des Gewerkevereins auf der Generalversammlung wird durch die Herren Bey, Grunert und Kern stattfinden, der letztere in Vertretung des erkrankten Hauptkassirers, und haben diese drei Herren das Recht, sich an der Diskussion zu betheiligen. Ebenso wird der Reisegelehdverband auch durch drei Herren offiziell vertreten sein. —

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Der Vorstand

des Reise-Unterstützungs-Verbandes
Deutscher Porzellan-
u. verw. Arbeiter.

F. Fetzke, Vors.

G. Jarges, Kass.

Th. Fischer, Schriftf.

Der Vorstand

des Gewerkevereins der Porzellan-
u. verw. Arbeiter.

C. Grunert, stellv. Vors.

S. Bey, Hauptkass.

**Gemeinsame Sitzung der Vorstände des Gewerkevereins und des
Dresdener Reisegelehd-Verbandes vom 21. Oktober 1891.**

Tagesordnung: Verschiedenes.

Die Sitzung wird um 9 1/2 Uhr vom stellv. Vorsitzenden, Hrn. C. Grunert, eröffnet. Anwesend sind alle Mitglieder bis auf die Hrn. Klose und Ludwig. Abent Hr. Lenz I.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung der Generalversammlung fehlt noch der Referent und wird auf Vorschlag von Hrn. Bey Hr. Kern dazu bestimmt, welcher auch annimmt. — Hr. Huve verlas noch einige Anträge, betr. die Aufnahmebedingungen für neue Mitglieder nach Eintritt der Verschmelzung beider Vereinigungen, welche Anträge der Generalversammlung als Dringlichkeitsanträge zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen; dieselben werden mit einer Aenderung nach längerer Debatte gutgeheißen. — Hierauf erfolgt die vorläufige Aufstellung der Kandidatenliste und des Obmannes für den Vorstand der neuen Vereinigung, falls der Vorort derselben wieder hier verbleibt. — Zwei Kontrakt-Entwürfe für den Hauptkassirer und den Hauptkassirer werden gutgeheißen und hat die Generalversammlung darüber Beschluß zu fassen. Ebenso über die Geschäftsordnung der beiden Beamten.

Der Vorstand

des Reise-Unterstützungs-Verbandes
Deutscher Porzellan-
u. verw. Arbeiter.

F. Fetzke, Vors.

G. Jarges, Kass.

Th. Fischer, Schriftf.

Der Vorstand

des Gewerkevereins der Porzellan-
u. verw. Arbeiter.

C. Grunert, stellv. Vors.

S. Bey, Hauptkass.

Protokoll-Auszug

der Vorversammlung vom 24. Oktober 1891.

Dieselbe wurde um 2 1/2 Uhr vom Hauptkassirer Bey eröffnet. Anwesend sind als Abgeordnete: Dake, Engel, Dinkel, Herold, Triebel, Mittner, Grallert, Barth, Zingler, Kählig, Huve, Kleinwächter, Aker, Seidel. Die Kommission zur Mandatsprüfung besteht aus den Herren Grallert, Seidel, Dinkel. Sämtliche Mandate werden für gültig befunden. Für den Reisegelehdverband Dresden sind anwesend die Herren: Fetzke, welcher auch den Vorsitz übernimmt, Fischer und Jarges, und als Vertreter des Vorstandes vom Gewerkeverein die Herren Kern und Bey. Herr Bey giebt der Versammlung Kenntniß von der Erkrankung des Hauptkassirers, die ihn verhindert, an den Verhandlungen theilzunehmen. An seiner Stelle ist Genosse Reinhold Müller mit dem Schriftführeramt betraut. In das Bureau werden gewählt die Herren: Seidel zum ersten Vorsitzenden, Kern zu dessen Stellvertreter, als Schriftführer Hr. Grallert, als Beisitzer Hr. Kleinwächter. Bei der Aufstellung der Tagesordnung bittet Hr. Bey, es bei der vom Vorstande mit Sorgfalt getroffenen Reihenfolge bewenden zu lassen, was auch mit dem Zusatz Kleinwächter, aus Zweckmäßigkeitsgründen event. davon abweichen zu können, angenommen wird. Für die einzelnen Punkte der Tagesordnung werden als Referenten bestellt: für Punkt 1 (Geschäftsbericht) Hr. Bey, 2 (Bericht der Revisoren) Hr. Huve, 3 (Besprechung über die gewerbliche Lage unserer Berufsge nossen) Hr. Bey, 4 (Berathung über die Stellung der Vereinigung zum Verbands) die Herren Triebel und Wagner, 5 (Beschlußfassung über den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verschmelzung) Hr. Kern. In Betreff der für die Generalversammlung als maßgebend zu erachtenden Geschäftsordnung empfiehlt Hr. Bey die für frühere Generalversammlungen des Gewerkevereins gültig gewesene. Nach Erläuterung verschiedener wesentlicher Bestimmungen derselben wird sie angenommen. Ein Antrag Fetzke auf Beschränkung der Redezeit wird abgelehnt. Bei Punkt 4 der Tagesordnung, „Dringlichkeitsanträge“, empfiehlt Hr. Bey einen Antrag des Ortsvereins Moabit: Zu Punkt 1 der Grundlagen, eine höhere Versicherungsstufe zuzulassen, und zwar, daß für 35 Pf. wöchentlichen Beitrag in Fällen gewöhnlicher Arbeitslosigkeit pro Woche 16,50 Mk. in Differenzfällen 19,50 Mk. gezahlt werden sollen. Motiv: Um die Kollegen des Magdeburger Verbandes, die für die Verschmelzung gestimmt haben und gewillt sind, der Vereinigung beizutreten, vor Schädigung zu bewahren. Die Dringlichkeit wird anerkannt. Anträge des Ortsvereins Altwasser sind von dem mit der Einsendung beauftragten Hrn. Florich verspätet eingelangt. Dieselben lauten: 1) Alle Ausschüßigungen zu entschädigen. Motiv: Es ist dies nothwendig, damit wir tüchtige Mitglieder in den Ausschüß bekommen. 2) Den Schriftführern der Ortsvereine eine Entschädigung von 1 pSt. zu gewähren. Motiv: Da größere Ortsvereine nicht immer in der Lage sind, eine geeignete Person zu finden u. s. w. Alle diese Anträge sollen ebenfalls entgegen der Ansicht des Hrn. Bey zur Berathung zugelassen werden. Für einen Antrag Berlin II, verspätet eingegangen (ohne jegliche Unterschrift), wird die Zulassung abgelehnt. Ein verspätet eingegangener Antrag Neuhaldensleben, ordnungsmäßig unterschrieben, wird zugelassen. Zwei aus Budau eingegangenen Dringlichkeitsanträgen wird die Dringlichkeit versagt, jedoch sollen dieselben zur Debatte zugelassen werden. Einem von Herrn Dinkel gestellten Antrag betreffs Gründung einer Sterbekasse wird die Dringlichkeit zuerkannt, ebenso einigen Anträgen des Vorstandes des Reisegelehdverbandes Dresden, sowie Anträgen des Vorstandes des Gewerkevereins und der Ortsvereine Groß-Breitenbach, Margarethenhütte, Tiefenfurt, Bahnhof Selb. Der Antrag Bahnhof Selb soll in Verbindung mit den Anträgen des Reisegelehdverbandes verhandelt werden, ebenso Anträge Kehl, Znaim, Blaue, sowie ein Vorstandsantrag, betreffend die Kontrakte der Bureaubeamten. Die Herren Budlisch, Richmann, Wagner sind inzwischen eingetreten; die Mandate derselben werden für richtig befunden. Die Diäten werden auf 10 Mk. festgesetzt. Ferner wird beschlossen, die Sitzung am Sonntag um 9 Uhr, an den übrigen Verhandlungstagen um 8 Uhr zu beginnen. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Abends 8 Uhr vereinigten sich ca. 150 Genossen in dem Raume, wo die Generalversammlung stattfinden soll, um die angekommenen Delegirten theils persönlich kennen zu lernen, theils um sie als alte Bekannte hier begrüßen zu können. Der Abend verlief in schönster Harmonie, gewürzt durch erquickende Gesangs-vorträge, sowie durch launige Vorträge einzelner Genossen. Die Begrüßungsrede sprach hatte Kollege Fischer freundlichst übernommen und sich derselben zur Zufriedenheit Aller entledigt. Ebenso richtete Kollege Bey herzliche Worte der Begrüßung an alle Anwesenden. Der Unterzeichnete überbrachte die besten Grüße des im Krankenhause befindlichen Hauptkassirers Hrn. C. Lenz, welche von den Versammelten mit dem Wunsche der baldigen Genesung des Betreffenden mit Beifall angenommen wurden. Unsere Delegirten stellten sich th. sammt (die Herren Loos und Baldes waren auch inzwischen erschienen) nach Namensaufruf den Anwesenden vor und wurden alle beifällig begrüßt. Für die Herghlichkeit des Empfanges wurde im Namen der Delegirten vom Genossen Seidel (Dresden) gedankt. Er deutete die Güte der hier anwesenden Genossen als ein gutes Symptom für die weiteren Verhandlungen der Generalversammlung. Seiner Worten folgte vieler Beifall. Mögen diese sich bewahrheiten und die Beschlüsse der

Generalversammlung segensbringend wirken für die neu geschaffene Vereinigung und ihre Mitglieder! Gustav Lenz.

Von der Generalversammlung.

Erster und zweiter Tag.

Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Seidel die Generalversammlung in Anwesenheit aller Delegirten. Herr Dr. Max Hirsch sowie der Vorsitzende des Zentralraths, Herr Kamin, als Vertreter des Zentralraths, sind ebenfalls zugegen. Nach kurzer Begrüßung der Delegirten ertheilte derselbe Herrn Bey das Wort zu dem Geschäftsbericht. Bevor sich der Referent dessen erledigte, brachte er ein Schreiben des Hauptchriftführers Herrn G. Lenz zur Verlesung, worin derselbe seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck giebt, daß er durch schwere Krankheit leider verhindert sei, an den Beratungen der Generalversammlung theilnehmen zu können, wie es ihm ebenso schon unmöglich gewesen sei, den Vorbereitungen hierzu seine Theilnahme widmen zu können. Herr Lenz hofft und wünscht von ganzem Herzen, daß die Beratungen zum Wohle der Kollegenschaft zu Ende geführt werden mögen. Ebenfalls gedachte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung des Ablebens der seit der letzten Generalversammlung des Gewerkevereins verstorbenen Vorsitzenden Herren Lenz I und Münchow sowie des Revisors Herrn H. Voigt, ihnen Worte ehrender Anerkennung widmend. (Die Versammelten erheben sich von ihren Plätzen zu Ehren der Verstorbenen.) In seinem Geschäftsbericht, den Herr Bey, gütigst an Stelle des kranken Herrn G. Lenz übernommen, hebt derselbe nach Klarlegung aller Vorkommnisse in der Geschäftsperiode seit der Generalversammlung des Gewerkevereins das erfreuliche Wachsthum unserer Vereinigung hervor, circa 1500 Mitglieder sind in dieser Zeit gewonnen. Herr Bey betrachtet dies als ein Zeichen dafür, daß sich der Gewerkeverein im richtigen Fahrwasser befinde, daß die Kollegen immer mehr zu der Einsicht kommen, daß ihre wirtschaftlichen Interessen in unserer Vereinigung am besten gewahrt werden. Ebenso steht es mit den Kassenverhältnissen, auch hier ist eine erfreuliche Stärkung derselben bemerkbar, trotz der großen Ausgaben, die uns durch die Arbeitseinstellungen sowie Arbeitslosen-Unterstützungen u. erwachsen sind. Der Bericht wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Zu Punkt 2 erstattete Herr Huve den Bericht der Revisoren. Er konstatierte die stete Richtigkeit der Kassenführung in Uebereinstimmung mit den Büchern, erwähnte die vorgekommenen zwei Beschwerden gegen die Kasse und deren Erledigung und beantragte die volle Entlastung des geschäftsführenden Beamten und des Vorstandes. Dies geschah einstimmig.

Punkt 3. Die Besprechung über die gewerbliche Lage unserer Berufsgenossen gestaltete sich zu einer vielstündigen Debatte, an der der Herr Anwalt nächst dem Referenten Herrn Bey regen Antheil nahm. Beide Herren sprachen bereits am Sonntag circa 3 Stunden über diesen Punkt. Zu Ende geführt wurde derselbe erst am Montag Vormittag und endigte mit der einstimmigen Annahme nachstehender Resolution, die von Herrn Bey eingebracht wurde in ihrem ersten Theile, von Herrn Huve in ihrem zweiten Theile, jedoch vor der Abstimmung dahin modifizirt wurde, daß sich der Einbringer des ersten Theiles, Herr Bey, auf Antrag des Delegirten Herrn Kählig damit einverstanden erklärte, daß an Stelle des achtsündigen der neunstündigen Arbeitstag gesetzt wurde. Die Resolution lautet: „1. Die Generalversammlung erklärt sich für die gesetzliche Einführung des neunstündigen Arbeitstages, weil eine längere Arbeitszeit nur zu Lohnkürzungen ausgenützt wird. Auch bedarf der Arbeiter zur Erhaltung und Hebung seiner körperlichen und geistigen Kraft sowie zur Erfüllung seiner familiären und staatsbürgerlichen Pflichten mehr freie Zeit, wie ihm bisher zu Gebote stand. 2. Die Generalversammlung erachtet es als ihre Pflicht, die gesetzliche Aufhebung der Akkordarbeit anzustreben.“

Punkt 4. Die Berathung über unsere Stellung zum Verbands der Deutschen Gewerkevereine dehnte sich von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends aus. Wir begnügen uns für jetzt damit, das Resultat dieser Berathung wiederzugeben. Der Austritt aus dem Verbands wurde in namentlicher Abstimmung mit 19 gegen 1 Stimme beschlossen. Ueber die Sache selbst wird das öffentliche Protokoll näheren Aufschluß geben. Damit endigte für Montag die Berathung.

Nachdem am dritten Tage das Gewerkevereinsstatut verathen wurde, erfolgte am Abend die Vertagung der Generalversammlung des Gewerkevereins bis Mittwoch Mittag, um am Vormittage des genannten Tages die Angelegenheiten der Krankenkasse zu erledigen. Hier wurde auch die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Das Verhältniß wie bisher bleibt daselbe. Gewählt wurden, und zwar einstimmig, Herr Kern zum Vorsitzenden, die Herren Bey und Lenz als geschäftsführende Beamte zu den bisher von ihnen vertretenen Aemtern. Außerdem wurden alle Punkte der Tagesordnung erledigt. Die Versammlung der Krankenkasse, sowie der Zuschußkasse dauerte bis 5 Uhr Nachmittags. Alsdann wurde wieder in die Beratungen der Generalversammlung des Gewerkevereins getreten. Hier sind die nachstehend bezeichneten Beschlüsse hervorzuheben. Ein Antrag der Redaktion: Artikel, die zum Zwecke der Veröffentlichung hier eingegangen sind, die sich lediglich gegen den Magdeburger Verband, gegen die Generalversammlung desselben, sowie gegen deren Delegirte

richten, eben auch solche, die sich in zustimmendem Sinne für obigen Verband äußern, die Aufnahme zu verlagern, wird angenommen, mit dem Zusatz, daß die bis jetzt vorliegenden Schriftstücke noch veröffentlicht werden sollen. Des Weiteren wird ein Antrag Seidel-Kern angenommen: Im Bedarfsfalle andere gewerbliche Vereinigungen, deren Prinzipien sich mit den unseren decken, in Lohnkürzungen eine Beihilfe aus der Gewerkevereinskasse bis zur Höhe von 500 Mk. zu leisten. Angenommen mit 19 gegen 1 Stimme. (Schluß folgt.) G. Lenz.

Personal-Nachrichten.

Arzberg, den 19. Oktober 1891.

Aufsatz!

An die Mitglieder des Magdeburger Verbandes! Werthe Kollegen, die Ihr Alle dafür gestimmt habt, einer großen Vereinigung beizutreten, Euch möchten wir freundlich ersuchen, unsere Ansicht unterstützen zu helfen.

Den Beschluß der 13 Delegirten auf der Generalversammlung am 26. und 27. September d. J. in Magdeburg für null und nichtig zu erklären, und bezugnehmend an die Öffentlichkeit zu treten, den Vorstand unseres Verbandes in Magdeburg abzusuchen, weil er das Interesse zur großen Vereinigung nicht gewahrt hat gegen den Willen von 838 Mitgliedern. Solche Leute sind nicht werth, den Verband bis auf Weiteres zu leiten; sollten sie bloß auf die 5 v. H. der Einnahme gerechnet haben, so kann ihnen ja eine kleine Pension gewährt werden, damit sie auch alle Jahre eine kleine Weihnachtsfreude haben.

Ueber unsere Delegirten Hrn. Haas sind wir so erstaunt, daß wir nicht wissen, ob wir einen Lobgesang oder ein Zetergeschrei anstimmen sollen über die Handlungsweise. Erst äußert er in der Versammlung, daß der Verband aufgelöst werden soll, und lehnte zugleich seine Anstellung als Delegirter ab, dann nimmt er es wieder an, ohne daß wir von seiner Wiederaufstellung etwas wußten; was ist von ihm zu halten? Solche Delegirtenreihen kann man als Lustreisen bezeichnen, weil sie den Zweck nicht erfüllen und dem Verbands bloß mehr Lasten auferlegt haben. Auch bei unserem Delegirten Hrn. Haas war die Reise zwecklos. Zugleich sollen wir dem Personal von P. Müller in Selb die beste Anerkennung für den Namen „Ueberläufer“, weil er sich für ganz passend bewahrt hat, und auf die Erwiderung des Hrn. Haas in Nr. 12 der „Amie“ bemerken wir, daß, wenn die 11 Herren Kollegen von Selb in Magdeburg gewesen wären, wir die Genehmigung hätten, daß der Verband Magdeburg aufgelöst worden wäre.

Mit kollegialischem Gruß

Drehpersonal Schumann u. Kisp.

J. A.: G. Kählig.

Selb (Stadt) den 20. Oktober 1891. In der vorletzten Nummer der „Amie“ verüßt Hr. Haas aus Arzberg in einer Erwiderung sein Verhalten auf der Delegirtenversammlung so darzustellen, als ob er schon vor der Versammlung einer Verschmelzung aller Verbände nicht geneigt gewesen wäre.

Dem gegenüber müssen wir konstatiren, daß Herr Haas noch auf der Reise nach Magdeburg sich dafür geäußert hat, er werde einer Auflösung des Magdeburger Verbandes resp. einer Gesamtvereinigung zustimmen.

Daß der Magdeburger Verband aufgelöst worden wäre, wenn wir elf Mann als Delegirte zugegen waren, können wir Hrn. Haas versichern und zwar, wie wir schon früher erklärten, aus dem einfachen Grunde, weil wir überzeugt sind, daß ein einziger großer Verband mit den Prinzipien des Gewerkevereins ungleich mehr zu leisten vermag.

Wenn Herr Haas glaubt, nur ein großes Personal sei kompetent, das Verhalten der Delegirten zu kritisiren, so erklären wir ihm, daß uns die Erfahrung eines Besseren belehrt und wir dieses Recht auch für uns in Anspruch nehmen.

Wir möchten Hrn. Haas noch fragen, ob er und andere Delegirte bevollmächtigt waren, die Abschaffung der „Amie“ als Verbandsorgan zu beschließen?

So wie Hr. Haas sich seiner Aufgabe als Delegirter entledigt, hätte es auch einer unserer größeren Lehrlinge fertig gebracht.

Drehpersonal (Paul Müller) Selb.

J. A.: D. Finkel.

Friedrich Sorge.

Triptis. Wir geben hiermit bekannt, daß wir vom 15. d. M. ein Personal gegründet und eine Zahlstelle von 8 Mann des Dresdener Reisegeld-Verbandes haben.

J. A.: Eduard Kell.

Altwasser, den 26. Oktober 1891. Allen durchreisenden Kollegen vom Dresdener resp. Berliner Reisegeld-Verbands theilen wir mit, daß wir noch 86 Mann dem Verbands angehören und dementsprechend Reisegeld zahlen.

J. A.: G. Gartner.

Schnep. Wir machen den Vorstandsbehrer Hrn. Joseph Meier aus Talsdorf (Lehler Arbeitsplatz Michael, Döhmen) aufmerksam, daß seine Sachen binnen 4 Tagen ausgelöst sein müssen, widrigenfalls dieselben als Eigenthum des Personals betrachtet werden.

Das Drehpersonal Schnep.

J. A.: Klauen, Schödt, Schifmann.

Vereins-Nachrichten.

§. 1. Punkt. Protokoll der Ortsversammlung vom 10. Oktober d. J. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden, Hrn. Strauß, in Anwesenheit von 40 Mitgliedern und 3 Gästen um 8 1/2 Uhr eröffnet. Nachdem das Protokoll der Ortsversammlung vom 12. September und der außerordentlichen Versammlung vom 26. September verlesen und genehmigt worden, wird die Tagesordnung bekannt gegeben. Ehe jedoch in die Tagesordnung eingetreten wird, gedenkt der Vorsitzende des Hinscheidens des Vorsitzenden vom Hauptvorstande, Hrn. Münchow. Zu Ehren desselben erheben sich die Mitglieder von ihren Plätzen.

1. Punkt, Kassieren der Beiträge, war bereits erledigt.

2. Punkt, Verbandsbericht, wird vom Verbandsvertreter erstattet. Derselbe giebt nochmals bekannt, daß am 17. d. M., Abends 8 Uhr, Verbandsversammlung bei Genosse Dürstner, Hallestr. 10, stattfindet. Das Erscheinen der Mitglieder sei sehr notwendig, indem eine sehr wichtige Tagesordnung vorhanden ist. Ferner, daß die Teuerfammlung im Hofjäger am 7. September d. J. eine Einnahme von 49,50 Mk. ergeben hat, dem gegenüber eine Ausgabe von 66,50 Mk. steht, mithin bleibt ein Defizit von 17 Mk. In der kombinierten Vorstandssitzung von Magdeburg und Vorstädten, welche am 17. v. M. stattgefunden hat, ist sodann beschlossen worden, es soll beim Zentralrathe angefragt werden, ob derselbe die ganze Ausgabe vom 7. v. M. decken will, indem wir gern wollen, daß die 49,50 Mk. auf hiesiger Sparkasse angelegt werden, und sollen dieselben für Agitationszwecke aller drei Verbände Magdeburg, Neustadt und Buckau ihre Verwendung finden, wenn nicht, wenigstens den Fehlbetrag. Eine Antwort hierauf ist vom Zentralrathe bis jetzt an uns noch nicht geschickt worden.

3. Punkt, Delegiertenwahl. Nachdem die Namen der Kandidaten von unserer Wahlgruppe bekannt gegeben waren, wurde zur Diskussion geschritten. Es wurde hauptsächlich hervorgehoben, daß Jeder wählen solle nach seinem Ermessen, damit es später nicht heißen kann, es hätten Beeinflussungen stattgefunden. Auch wurde vorgeschlagen, durch Applikation zu wählen, was aber abgelehnt wurde. Es erhielten sodann von 37 abgegebenen Stimmen (2 davon waren ungültig, 3 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung): 1. Hr. J. Heper-Buckau 30, 2. Hr. J. Kählig-Annaburg 3, 3. Hr. P. Dacke-Pfeifer 2 Stimmen.

Bei Punkt 4, Anträge und Beschwerden, wird seitens der Versammlung angefragt, ob der Schriftführer beauftragt war, das Schriftstück, welches in der „Ameise“ Nr. 40 unter Sozialpolitische Nachrichten mit der Bemerkung „Wie agitiert wird“ an den Hauptvorstand eingeleitet ist, an den Schriftführer des Ortsvereins Wittenberg-Pfeifer, Hrn. P. Dacke, zu senden. Dieses wird vom Schriftführer dahin beantwortet, daß derselbe vom Ausschusse dazu beauftragt war. Auch sei dem Ortsverein Pfeifer ein solches Schreiben von hier aus nicht allein zugegangen, sondern jeder Ortsverein, welcher zu unserer Wahlgruppe gehört, hat ein Schreiben mit demselben Inhalte erhalten. Es hat uns ja auch Herr Bey in der außerordentlichen Versammlung mitgeteilt, daß dieses Schriftstück dem Hauptvorstande zugesandt sei; es kam in dieser Versammlung schon zu regen Debatten. Daß nun die Bemerkung „Wie agitiert wird“ noch hinzugefügt ist, soll uns gleich bleiben. Wir halten es für richtig, daß die Ortsvereine, welche zu einer Wahlgruppe zusammengethan sind, sich unter einander verständigen. Ist nun einer dieser Ortsvereine anderer Ansicht, so kann derselbe ein solches Schreiben unberücksichtigt lassen. Dieses ist unsere Ansicht. Daß Hr. Dacke das Schreiben an den Hauptvorstand geschickt hat, ist uns ebenfalls gleich, daß derselbe aber auf der Magdeburger Generalversammlung, wo mehrere Mitglieder ihn fragten, ob die Einleitung durch ihn geschehen sei oder nicht, mit „Nein“ antwortete, sogar noch andere Ortsvereine unserer Wahlgruppe verdächtigt, ist unseres Erachtens nicht richtig gehandelt. Wenn man etwas einschickt und es wird angefragt, muß man sich nicht scheuen, mit „Ja“ zu antworten. Es wurden sodann noch zwei Dringlichkeitsanträge angenommen, dieselben werden unseren Delegierten übermittelt werden. Ferner wurde beschlossen, daß das Protokoll in der „Ameise“ ohne redaktionelle Bemerkung veröffentlicht werden soll. Auch wird der Versammlung bekannt gegeben, daß das Mitglied Nr. 367 wegen rettender Beiträge gestrichen wurde. Da sodann nichts weiter vorlag, wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen. Hermann Müller, Schriftführer.

Amflicher Theil.

* Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder.

A. Unter nachstehend verzeichneten Daten wurden angenommen:

1) In den Gewerbeverein und die Kranken- und Begräbniskasse: Jarge: 3. 10. 91. B. Hellmer, J. Kehenich, E. Bod, M. Kehenich, S. Schilling, S. Koch, E. Wedemeyer, A. Müller, E. Schlüter, S. Kronenberg, S. Endorf: 3. 10. 6. Möller; Annaburg: 3. 10. 2. Schaeffer, S. Geier; Altwasser: 10. 10. 6. Kirch; Boffen: 17. 10. 5. Henke; Berlin: 3. 10. 5. Seidel; Neuleiningen: 26. 9. Chr. Gölbert; 10. 10. 6. Nordhauser; Moabit: 17. 10. 7. Desser, S. Ditz, D. Jannann.

2) In den Gewerbeverein und die Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:

Jarge: 3. 10. 5. Dietz, G. Wente; Schlierbach: 3. 10. A. Schmidt, J. Horst; Sorgan: 17. 10. W. Winger.

3) In die Kranken- und Begräbniskasse:

Sigendorf: 3. 10. 5. Gähnen; Schlierbach: 10. 10. P. Dorr.

4) In die Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:

Rachbille: 10. 10. A. Setze; Arzberg: 24. 10. A. Gerold; Selb: 24. 10. 5. Dinkel; Pirna II: 24. 10. 6. Rost; Charlottenburg: 24. 10. A. Karge; A. Koch, M. Kugele; Moabit: 24. 10. A. Jintel, E. Schöneheit, G. Lange;

*) Trotz dieses Beschlusses wird sich die Redaktion d. M. das ihr zustehende Recht, „Bemerkungen“ da zu machen, wo sie dieselben für nöthig erachtet, nicht nehmen lassen. (P. Reb.)

Schlierbach: 24. 10. P. Engel; Neuhalbensleben: 24. 10. A. Meier; Rudolstadt: 24. 10. R. Triebel; Oberhausen: 24. 10. R. Kleinwächter; Königszell: 24. 10. A. Zingler; Tiefenfurt: 24. 10. J. Kählig; Sophienau: 24. 10. W. Barth; Altwasser: 24. 10. A. Grallert; Jlmeneu: 24. 10. E. Budlisch.

5) In den Gewerbeverein (als Tag der Aufnahme gilt der Tag der Meldung):

Sigendorf: A. Bod; Arzberg: Chr. Hedler, J. Kiehlmann, S. Müller, E. Jürbringer, G. Jürbringer, E. Federer, J. Schoth, A. Sad; Bengelsfeld: Chr. Schmidt; Großbreitenbach: E. Enders; Hansen: J. Laurer, G. Horn, S. Schirmer, J. Gänzer, J. Weber, P. Heintzelmann, M. Hüb; Coburg: E. Krämer, E. Paulus, S. Solgen, A. Nusspödel, J. Weisheit, S. Röder, E. Eckardt; Jlmeneu: E. Fischer, E. Zuchheim, D. Kiehlung, A. Omus, S. Jacob; Unterweibach: W. Glode, E. Lindauer; Cassel: J. Künne, W. Roslau, D. Schüh, A. Jöhe, S. Richtwardt, S. Ritter, G. Hauptfleisch, J. Vorhauer, S. Buch, S. Fehf, A. Laster; Effenberg: J. Kiehlbach; Oberhohndorf: A. Richter, J. Viebold, E. Sterzel; Weingarten: M. Plog; Altwasser: A. Hommel; Coburg: E. Mittenheim, E. Klöber, E. Kupfer, A. Sternkopf; Breslau: S. Düring; Golditz: E. Bieweg, S. Böttger.

B. Ausgeschiedene Mitglieder.

1) Aus Gewerbeverein und Kranken- und Begräbniskasse:

Arzberg: J. Nabit; Bonn: G. Brahm; Königszell: G. Kadura, E. Kinscher; Altwasser: A. Giersch (Soldat); Jlmeneu: D. Zimmann; Manebach: E. Bauer; Fürstenberg: E. Reilemann (gest.); E. Breßing, E. Winkelmann, E. Gundelach (Soldat); Waldburg: A. Fischer (Reisen), R. Eichner, A. Frank; Golditz: E. Buchheim; Pettin: J. Hoffmann; Jarge: D. Lang; Margarethenhütte: E. Donath.

2) Aus Gewerbeverein und Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:

Altwasser: E. Beireuther (Soldat); Sorgan: A. Zimpel, J. Nothe; Kolmar: E. Kolanowski; Begeß: S. Kersten; Golditz: S. Matthes; Althalbensleben: S. Mehling, W. Witte.

3) Aus der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:

Schlierbach: P. Dorr.

4) Aus dem Gewerbeverein:

Elgersburg: A. Buchner; Bonn: S. Ruhland; Bengelsfeld: A. Gröbebauch (Reisen); Altwasser: E. Pfeiffreund; Gräfenhain: A. Windorf; Weingarten: E. Bruher (Soldat); Frankfurt II: S. Pudert, W. Wittchen (Soldat); Waldburg: J. Strauß; Begeß: S. Kiehlstedt; Breitenbach: J. Blau; Selb: J. Hausman; Margarethenhütte: S. Gentschel, J. Halbig, D. Sidor, S. Große.

Der Vorstand.

E. Grunert,
stellb. Vorsitzender.

Georg Lenk,
Hauptschriftführer.

J. Bey,
Hauptkassirer.

Versammlungskalender.

(NB. Mitglieder, welche mit den Beiträgen länger als 6 Wochen im Rückstande sind, ohne von der Verw. Verwaltung Stundung erhalten zu haben, werden gestrichen.)

* Pössa. Ortsversammlung am Sonnabend, den 31. Oktober, im Nebenlokal der Innstadt-Brauerei. Einzahlung der Beiträge sowie Bibliothekbücher (Empfang).

* Rostau a. Elbe. Ortsversammlung am Sonnabend, den 31. Oktober, Abds. 8 Uhr, im Gasthof „Zum Erbspringen“.

A. Meyer, Schriftführer.

* Tiefenfurt. Ortsversammlung am Sonnabend, den 31. Oktober, Abds. 8 Uhr, im Vereinslokal. 1. Rechnungslegung pro 3. Quartal, 2. Bericht über die am 25. d. M. gewesene Generalversammlung in Charlottenburg.

NB. Die Mitglieder, welche Bibliothekbücher geliehen haben, werden dringend ersucht, dieselben mitzubringen.

Zoltus Brätker.

* Neuleiningen. Ortsversammlung am Sonntag, den 1. November, 1. d. d. selbst.

Edm. Langhammer, Schriftführer.

* Selb. Ortsversammlung am Sonntag, den 1. November, Nachmittags 2 Uhr, im „Ludwigskeller“. 1. Bericht des Delegierten, 2. Einlassung der Beiträge, 3. Quartalsabschluss, 4. Verschiedenes.

Lorenz Meyer, Schriftführer.

* Bonn. Ortsversammlung am Sonnabend, den 7. November, Abds. 8 Uhr, im Vereinslokal „Reichshalle“. Wahl eines neuen Vereinslokals.

NB. Den Mitgliedern diene hierdurch zur Kenntniß, daß in Zukunft die Beiträge nur noch in den Versammlungen entgegengenommen werden, um die lästigen Vereinsmitglieder zum Besuch der Versammlungen anzuhalten und dem Kassirer das Amt nicht zu erschweren. — Ferner sei bemerkt, daß in Zukunft im Vereinsinteresse die Ausschlussparagrafen aufs strengste gehandhabt werden.

Alc. Goppe.

* Groh-Begeß. Ortsversammlung am Sonnabend, den 7. November, Abds. 5 Uhr, bei Hrn. Schleef. 1. Zahlen der Beiträge, 2. Kassenbericht pro 3. Quartal, 3. Bericht des Delegierten, 4. Verschiedenes.

Emad Schmidt, Schriftführer.

* Dittensteinach. Ortsversammlung am Montag, den 2. November, Abds. 7 Uhr, in Fischers Lokal. 1. Beitragszahlung, 2. Aufnahme neuer Mitglieder.

S. Heublein.

* Weichen. Ortsversammlung am Montag, den 2. November, Abds. 8 Uhr, im „Kronprinz“.

Josef Grahnd.

Erklärungen der Redaktion.

Die noch vorliegenden Schriftstücke, den Magdeburger Verband betreffend, gelangen, soweit es der Raum gestattet, in der Reihenfolge ihrer Einlieferung nach zur Veröffentlichung. Dem Wunsch der Generalversammlung gelangen daher eingehende Schriftstücke dieser Art fernerhin nicht mehr zur Aufnahme. In Rücksicht darauf ersuchen wir die Kollegen, Abstand von der Einlieferung von Beiträgen, Schriftstücken zu nehmen.

M. Reb.

Herausgegeben vom Vorstand des Gewerbevereins.

Verantwortlich für die Redaktion: E. Lenk.

Druck und Verlag von J. Beres, Berlin O., Unter den Eichen 22.